

Budget und Arbeitsprogramm 2023 - Stand 31.07.2023

Rot: Dieses Raster signalisiert Probleme.

Gelb: Es sind Abweichungen feststellbar.

Grün: Es gibt keine Probleme.

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
OBM	13	ja	---	Der Abfluss der Mittel erfolgt nicht gleichmäßig im Jahresverlauf, die Erträge korrespondieren dabei mit den Aufwendungen. Häufig handelt es sich bei den Erträgen um Beträge, die am Ende des Jahres für das gesamte Jahr fließen.	wie im Plan vorgesehen	nein	Der Tag der offenen Tür und das Fest der Kulturen werden nach 2024 verschoben.
	14	ja	---	Das Ertragssoll wird bis Jahresende erfüllt (Erträge ZVA planmäßig erst im 2. Halbjahr)	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	PR	ja	Die Gründe für die hohen Ausgaben des Personalrats liegen zum einen bei den Kosten für die Personalversammlungen (Miete und Technik Ladeshalle). Die Stadt selbst verfügt über keine geeigneten Räume für Versammlungen mit über 200 Besuchern. Zum anderen gibt es einen erhöhten Bedarf an Fortbildungen des Personalrats und der Schwerbehindertenvertretung.	Die Mehrausgaben können durch die Budgetrücklage gedeckt werden.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
I	37	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	52	nein	->Mindereinnahmen bei den Bädern (ca. 100.000 €) ->Mehraufwand für den Unterhalt der Sportanlage an der Hartmannstraße (ca. 52.000 €) ->Mehraufwand Defibrillatoren-Konzept (ca. 33.000 €) ->Mehraufwand Reinigungskosten in den Sporthallen (ca. 16.000 €) ->Erhöhung Zuschuss Reinigungskosten Heinrich-Kirchner-Halle (ca. 8.000 €)	---	um ca. 209.000 € schlechter als geplant	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
II	20	ja	---	<p>Die Beratungsleistungen werden nicht wie geplant in Anspruch genommen.</p> <p>Aus dem Sonderfonds „Innenstadt beleben“ konnte ein Zuschuss in Höhe von 60.000 € abgerufen werden, der nicht veranschlagt war.</p>	um ca. 100.000 € besser als geplant	nein	<p>->Ausfall von Personal im SG Haushalt mit Beginn des Haushaltsaufstellungsverfahrens</p> <p>-> Die Einführung des § 2b UStG zum 01.01.2023 hat zu einem immensen Anstieg der umsatzsteuerrelevanten Vorgänge und infolgedessen zu einem sehr hohen Belegprüfungs- und Beratungsaufwand geführt. Hinzu kam die Nachholung von Steuererklärungen für die Jahre 2020 und 2021 (im Anschluss an die Betriebsprüfung durch das Finanzamt).</p> <p>->Ausfall von Personal in der Stabsstelle 20/SV (Systemverwaltung)</p> <p>-> Mehrmonatige Abordnung der Teilprojektleitung e-RWF in das EJC</p> <p>->Verspätete Datenzulieferung und zum Teil nicht ausreichende Datenqualität an II/BTM für den Konzernabschluss</p>
	23		---	Die Erbbauzinsen als größter Einnahmetopf werden i. d. R. zum 01.01. des Jahres fällig. Die wiederkehrend verbuchten Pachtzinsen fließen auch bereits mit Beginn des Jahres in das Ist-Ergebnis des Rechnungsjahres ein. Somit ist der größte Teil des Ertragssolls bereits zu Beginn des Jahres erfüllt.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
III	11	ja	---	Die Budgetentwicklung verläuft erwartungsgemäß. Der Durchschnittswert von 58 % wird derzeit für die Erträge noch nicht erfüllt, weil die Verwaltungskostenabrechnungen erst am Jahresende erfolgen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	17	ja	---	Unregelmäßiger und verzögerter Mittelabfluss durch Projektgeschäft	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	30	ja	---	Amt 30 geht von einem ausreichenden Budget aus, da sich die Erträge und Aufwendungen nicht gleichmäßig auf das Haushaltsjahr verteilen.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	33	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	34	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?		Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?		
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen		Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung	ja / nein	Probleme
IV	40	ja	---	Ein Großteil der Aufwendungen wird nicht periodisch oder monatlich abgerechnet, sondern fällt aufgabenbedingt zeitlich versetzt bis zum Jahresende an.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	41		Mit Stand 31.07. wurden bereits rd. 116 % der geplanten Erträge vereinnahmt. Knapp die Hälfte hiervon entfallen auf die Rückzahlung eines nicht verwendeten Zuschusses (66.700 €). Der Verein Klassikkultur e. V. hat einen Zuschussmehrbedarf über ca. 80.000 € angemeldet. Die Auszahlung steht noch aus, ebenso die der ursprünglich veranschlagten Mittel in Höhe von 115.000 €.	Zur Finanzierung des Mehrbedarfs von 80.000 € wird die Zuschussrückzahlung berücksichtigt. Amt 41 versucht, die dann noch vorhandene Finanzierungslücke von 13.300 € durch Sondierung anderweitiger Einsparungen bei Zuschussmitteln zu decken.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	42	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	43	ja	---	Die 2. Rate des Staatszuschusses und der Zuschuss aus dem Personalfinanzierungsprogramm / PFP (zusammen ca. 450.000 €) sind zum Stand 31.07. noch nicht ins laufende Budget gebucht. Beide Positionen dienen der Finanzierung eines ganzjährigen Unterrichtsbetriebs. Die Dozent*innenhonorare für das zum 31.07. abgeschlossene Sommersemester 2023 sind nahezu ausbezahlt. Mit dem PFP-Zuschuss ist auch die negative Personalkostenabrechnung für das 1. Halbjahr in Höhe von 73.609,20 € ausgeglichen.	um ca. 300.000 € besser als geplant	ja	---
	44	nein	Die Erträge liegen derzeit noch weit unter dem Durchschnittswert von 58 %, da das Theater die Zuweisung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst noch nicht erhalten hat. Diese wird im Herbst 2023 für das HHJ 2023 in Höhe von 850.000 € erwartet. Des Weiteren sind die Einnahmen aus Ticketverkäufen nach wie vor ca. 25 % niedriger als vor der Corona-Pandemie.	Voraussagen über die Entwicklungen die 2. Jahreshälfte betreffend sind vor dem Hintergrund, dass Erträge und Aufwendungen grundsätzlich spielzeitbedingt (01.09. bis 31.08. eines Jahres) nicht gleichmäßig über das Jahr verteilt fließen, nur bedingt möglich.	um ca. 75.500 € schlechter als geplant	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
IV (Forts.)	45	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	nein	->Die Ausstellung und das Buch „90 Jahre Bücherverbrennung“ entwickelten sich umfangreicher als geplant. ->Der erste Teilband „Die Friedrich-Alexander-Universität in der Weimarer Republik und im Dritten Reich“ ist kurz vor der Drucklegung, die Fertigstellung des zweiten Teilbandes zieht sich vermutlich bis Anfang 2024.
	46	ja	---	Es wurden noch keine 58 % der Erträge vereinnahmt, weil Fördergelder der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung erst später abgerufen werden können bzw. ein Rechnungsabgrenzungsposten aufgelöst werden muss. Außerdem wurde die aktuelle Ausstellung erst im Mai eröffnet. Ihr ging eine längere Aufbauzeit, verbunden mit einer ausstellungsfreien Zeit bei freiem Eintritt, voraus. Auch wurden noch keine 58 % der Aufwendungen verausgabt, da die geplanten Kataloge noch in Bearbeitung sind. Zudem sind für die nächste Ausstellung „Erlangen und die Kunst“, die Ende des Jahres eröffnet wird, derzeit noch keine Kosten angefallen. Schließlich finden Events wie das Familienfest und die „Lange Nacht der Wissenschaften“ erst im zweiten Halbjahr statt. Auch bei den Honoraren der freien Mitarbeitenden in der Museumspädagogik steht die Abrechnung seit Mai noch aus.	wie im Plan vorgesehen	ja	---
	47	nein	->Ungedeckte Mehrausgaben in Höhe von 150.000 € beim Internationalen Figurentheater-Festival sowie Poetenfest ->Sicher eingeplante Förderungen wurden abgelehnt bzw. werden teilweise erst 2024 wirksam (45.000 €) ->Geplante Fördereinnahmen in Höhe von 360.000 € aus dem Förderprogramm REACT:EU für das ZAM können aufgrund des verspäteten Baubeginns nicht in 2023 abgerufen werden.	Eine Deckung aus der Budgetrücklage ist nur in Höhe von 15.000 € möglich, da der Großteil verplant ist.	um ca. 540.000 € schlechter als geplant	ja	---

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?		Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?		
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen		Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung	ja / nein	Probleme
V	50	nein	<p>->Unvorhergesehene Mehrausgaben von insgesamt 500.000 € bei den Produkten 3111 Hilfe zum Lebensunterhalt, 3114 Hilfe zur Gesundheit und 3115 Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten</p> <p>->Auf der Ertragsseite sind Einnahmeausfälle in Höhe von insgesamt 6 Mio. € bei den Produkten Grundsicherung 4. Kap. SGB XII, 3131 Asyl, 3121 Erstattung BUT und 5221 Wohnungsbauförderung zu verzeichnen.</p> <p>Somit voraussichtliche Mehrkosten von insgesamt 6,5 Mio. €</p>	<p>Ausschließlich im Bereich Grundsicherung und Wohnungsbauförderung ist mit einer gewissen Sicherheit eine zeitnahe Erstattung zu erwarten (insgesamt ca. 1,5 Mio. €)</p> <p>Bei den Produkten 3126 / 3451 Leistungen Bildung und Teilhabe, 3154 Einrichtungen für Wohnungslose und 3517 Sonstige soziale Angelegenheiten wurde der Budgetrahmen nicht ausgeschöpft. Es ist damit zu rechnen, dass dies auch bis Ende 2023 so bleibt (Einsparung in Höhe von 500.000 €)</p>	um ca. 4,5 Mio. € schlechter als geplant	ja	---
	51	nein	<p>Eine aktuelle Hochrechnung zum Stichtag 31.07. auf Basis der Kinderzahlen, Fallzahlen, Buchungszeiten und Finanzzahlen ergibt folgende Entwicklung:</p> <p><u>Abt. 510 Zentrale Dienste / Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen freier Träger:</u> Mehraufwendungen 2,8 Mio. €</p> <p><u>Abt. 512 Sozialdienst / Hilfen zur Erziehung, Hilfen für junge Volljährige, Inobhutnahmen, Eingliederungshilfe für seel. Behinderte oder von einer Behinderung bedrohte junge Menschen:</u> Mindereinnahmen 300.000 € Mehraufwendungen 1,6 Mio. €</p> <p>Somit voraussichtliche Mehrkosten von insgesamt 4,7 Mio. €</p>	Rücklagenentnahme in Höhe von 500.000 €	um ca. 4,2 Mio. € schlechter als geplant	nein	<p>Abweichungen in den Bereichen Jugendhilfeplanung, Fachcontrolling, Abt. 510 Zentrale Dienste, Abt. 512 Sozialdienst, Abt. 513 Jugendsozialarbeit und Jugendarbeit, Abt. 514 Einrichtungen zur Stärkung von Familien und Abt. 515 Kindertagesbetreuung in Kindertagesstätten</p> <p>Hinsichtlich der näheren Einzelheiten wird auf die ausführliche Beschlussvorlage dazu im heutigen HFFA und im morgigen JHA verwiesen.</p>

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VI	24	ja	->Mittelmehrbedarf aufgrund neu beauftragtem Security-Dienst Rathaus, Neuausschreibung Botendienst, Kantine Preisanstieg Lebensmittel (190.000 €) ->Mehraufwand Anmietkosten Stintzingstr. 1 und Hauptstr. 48 (55.000 €) ->Mehraufwand Umbaukosten Hauptstr. 48 (65.000 €)	Gutschriften Personalkostenbudget, Brandschutzmaßnahmen (310.000 €)	wie im Plan vorgesehen	nein	Freigewordene Mittel in Höhe von 600.000 € Gymnasium Fridericianum werden eingesetzt für Mehrbedarfe bei folgenden laufenden Projekten: Marie-Therese-Gymnasium Generalsanierung 200.000 €, Albert-Schweitzer-Gymnasium Sporthallen 200.000 €, Neubau Berufsschule im Campus CBBE 200.000 €
	61 (mit PET und Stabsstellen Ref. VI)	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	nein	->Zollhausplatz: Bürgersprache und Einbindung StUB-Ost-Ast (Abt. 610.3) ->Personalengpässe bei den Abt. 612, 613, 614 und Amt 66 ->Kommunales Denkmalkonzept Bismarckstraße 4 und Stadtteilzentrum Alterlangen (PET) ->Kein Erwerb der nötigen Grundstücke durch die Stadt, außerplanmäßige Aufgaben, Personalengpässe PET ->Zweckentfremdung: Nicht bewilligte Planstelle (0,5 VZÄ) – Bearbeitungsrückstau aufgrund fehlender Personalkapazität
	63	ja	---	Durch die Genehmigung einiger größerer Bauvorhaben wurden relativ hohe Gebühren erzielt. Außerdem wurden Rückstände bei der Sondernutzungsgebührenabrechnung abgearbeitet, was zu einem deutlichen Zuwachs an Einnahmen führte. Hierbei handelt es sich allerdings um Einmaleffekte.	um <u>ca. 200.000 €</u> besser als geplant	ja	---
	66	ja	---	---	wie im Plan vorgesehen	nein	Fehlende personelle Ressourcen u. a. für ->Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur Anpassung von Zeitplänen von Maßnahmen im Finanzhaushalt u.a. ->Umgestaltung des Egidienplatzes ->Westausgang Bergkirchweihgelände

Referat	Amt	Reicht das Budget (incl. Budgetrücklage)?			Voraussichtlicher Abschluss des Budgets am Jahresende	Wird das Arbeitsprogramm erfüllt?	
		ja / nein	Probleme / Mehraufwendungen	Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen / Gegenfinanzierung		ja / nein	Probleme
VII	31	ja	<p>Wie in den vergangenen Jahren haben die budgetierten Erträge und Aufwendungen noch nicht 58 % erreicht. In der 2. Jahreshälfte sind größere Erstattungsbeträge zu erwarten, z.B. für ->Personalkostenerstattungen v. verb. Unternehmen (EB 77, ca. 220.000 €) ->Zuschüsse für laufende Zwecke v. Bund (ca. 230.000 €).</p> <p>Auch stehen noch diverse Aufwendungen für anstehende Projekte aus, z.B. für die Maßnahmen ->Entfernung Teichfolie (ca. 400.000 €) ->Verstetigung und Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit (ca. 350.000 €) ->Masterplan Wärme (ca. 200.000 €)</p>	<p>Die Budgetunterschreitung der Aufwendungen beläuft sich auf eine Gesamthöhe von ca. 950.000 €. Hierbei handelt es sich ausschließlich um bereits bestehende Projekte bzw. im HHJ 2023 bereits begonnene Maßnahmen, welche sich aktuell in der Ausschreibung bzw. im Vergabeverfahren befinden.</p> <p>Der Mittelabfluss kann voraussichtlich erst im/ ab dem Jahr 2024 stattfinden.</p> <p>Eine entsprechende Mittelübertragung bzw. Regelung zur finanziellen Fortschreibung der Maßnahmen konnte bereits im Rahmen des Haushaltsgesprächs für das HHJ 2024 ff. geklärt werden (Bildung von Haushaltsresten im Ergebnishaushalt).</p>	um <u>ca. 950.000 €</u> besser als geplant	ja	---
	39	ja	---	<p>Der voraussichtlich positive Budgetabschluss ist durch verminderte Aufwendungen begründet. Die Erträge entwickeln sich wie prognostiziert.</p> <p>Im ersten Halbjahr 2023 ereigneten sich im Stadtgebiet glücklicherweise keine größeren Seuchenausbrüche bei Tierbeständen, deren Bearbeitung naturgemäß hohe Kosten für Verbrauchsmaterialien (wie z. B. Desinfektionsmittel und Schutzkleidung) verursacht hätte. Außerdem erhielt das Amt in diesem Zeitraum keine Kostenrechnungen des Tierheims für tierseuchenrechtlich sichergestellte und dort isolierte und untergebrachte Tiere. Derzeit befinden sich zwei Hunde in amtlicher Isolation. Die endgültige Kostenübernahme konnte noch nicht geklärt werden.</p> <p>Evtl. steigen die Aufwendungen im zweiten Halbjahr entsprechend. Allerdings ist nicht zu befürchten, dass der positive Budgetabschluss dadurch gefährdet wird.</p>	um <u>ca. 20.000 €</u> besser als geplant	nein	<p>Durch den bestehenden Personalmangel und zusätzliche krankheitsbedingte Ausfälle konnte die Schlachttier- und Fleischuntersuchung von Abt. 392 nicht immer vollumfänglich geleistet werden.</p> <p>Derzeit ist eine regelmäßige Amtshilfe durch tierärztliche Mitarbeitende aus Abt. 391 erforderlich. Dies führt zur Überlastung der Mitarbeitenden und Gefährdung der Erfüllung der Pflichtaufgaben in Abt. 391.</p> <p>Die Personalgewinnung geeigneter amtlicher Tierärztinnen und Tierärzte gestaltet sich sehr schwierig.</p>